

DIVERSITY  
&  
GENDER

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



Öffentlicher Vortrag  
Medizin

**Making Sex:  
Auch biologisch/  
medizinisch gibt es  
viele Geschlechter**

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß  
HS Merseburg

Montag, 9. Mai 2016  
19:15–20:45 Uhr

ZHG 003  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen

## Die Veranstaltungsreihe

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Stehen die Ergebnisse natur- und lebenswissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen? Ist Geschlecht beim Lernen und Lehren in diesen Fächern von Bedeutung? Welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien? Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe »Gender & Diversity in Science«. 20 Jahre nach Evelyn Fox Kellers Klassifizierung des Zusammenhang von Geschlecht und Science ist es an der Zeit, die Perspektive zu erweitern und die vielfältigen, engen Verbindungen von Gender, Science *und* Diversity in den Blick zu nehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

## Barrierefreiheit & Kinderbetreuung

Falls Sie Assistenzbedarf haben oder Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns.

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind online abrufbar:

[www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science](http://www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science)



## **Making Sex: Auch biologisch/medizinisch gibt es viele Geschlechter**

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß · HS Merseburg

9. Mai 2016 · 19:15–20:45 Uhr · ZHG 003

Biologisches Geschlecht erscheint vielen als ›sicher‹, als ›natürlich‹ im Sinne von vorgegeben und unabänderlich. Das ist es nicht. Auch bei den derzeitigen biologischen Konzepten über Geschlecht – genauso wie bei den historischen – handelt es sich um Theorien. Sie sind Resultat einer gesellschaftlichen Ordnung, die zwei Geschlechter unterscheidet – und die in der Bundesrepublik Deutschland noch immer nicht vor menschenrechtsverletzender Gewalt zurückschreckt, wenn es darum geht, eindeutig ›weiblich‹ oder ›männlich‹ herzustellen. Mit den aktuellen biologischen und medizinischen Theorien über Geschlecht sind besser viele Geschlechter erklärbar, als nur zwei oder drei.

**Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß:** Diplom-Biologe, Promotion 2010 zur gesellschaftlichen Herstellung biologischen Geschlechts in Bremen. Seit Mai 2014 Professur für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg und Leitung des Forschungsprojekts ›Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung‹.

Forschungsschwerpunkte: Sexualwissenschaft (sexuelle Bildung, sexuelle Gewalt), biologisch-medizinische Geschlechtertheorien, Geschichte und Ethik der Medizin und Biologie, Queer-feministische und kapitalismuskritische Theorien.

**ENIGMA  
DIVERSITY**

## Konzeption & Organisation

Die Veranstaltungsreihe wird seit dem Wintersemester 2013/14 vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Projekt »Gender in die Lehre«) in Kooperation mit verschiedenen natur- und lebenswissenschaftlichen Fakultäten, den Gleichstellungsbeauftragten und Fachschaften an diesen Fakultäten sowie der Hochschuldidaktik konzipiert und durchgeführt. Die Finanzierung der Reihe übernimmt das Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Studienqualitätsmittel).

## Kontakt

Für die Gesamtreihe:

Dr. Daniela Marx

Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen

Goßlerstr. 9

37073 Göttingen

Tel: 0551 / 39-12489

E-Mail: [daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de](mailto:daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de)

Für die Universitätsmedizin Göttingen:

Anja Lipschik

Gleichstellungsbüro

Am Vogelsang 1, Ebene 3, Raum 310

Tel: 0551 / 39-9335

E-Mail: [anja.lipschik@med.uni-goettingen.de](mailto:anja.lipschik@med.uni-goettingen.de)

Fachschaft Medizin

E-Mail: [info@fs-medizin-goe.de](mailto:info@fs-medizin-goe.de)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.